

	<p>Objekt: Statuette eine Genius, Marbach</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Provinzialrömische Archäologie, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: RL 326</p>
--	---

Beschreibung

Der Genius trägt eine Toga und im linken Arm ein Füllhorn, dessen oberer Teil allerdings abgebrochen ist. Der bekränzte Kopf war ursprünglich noch vorhanden, wie eine Zeichnung und die Beschreibung in den Archivalien belegt.

Der Genius kam 1711 in einem Weinberg in Marbach zutage und wurde vermutlich kurz darauf nach Stuttgart gebracht. Er befindet sich im Depot.

[Nina Willburger]

Grunddaten

Material/Technik: Stubensandstein
Maße: H. 0,56 m

Ereignisse

Hergestellt	wann	3.-2. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Marbach am Neckar

Schlagworte

- Antike

- Antike Mythologie
- Architekturelement
- Figur (Darstellung)
- Figürliche Darstellung
- Füllhorn
- Kleinplastik
- Römische Religion
- Römische Steindenkmäler
- Skulptur

Literatur

- Haug, Ferdinand; Sixt, Gustav (1914): Die römischen Inschriften und Bildwerke Württembergs. Stuttgart, S. 472, Nr. 332
- Sattler, Christian Friedrich (1757): Geschichte des Herzogthums Würtemberg und dessen angränzender Gebiethe und Gegenden, nach den merkwürdigsten Veränderungen in Staats- Kirchen- und Bürgerlichen Wesen von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr Christi 1260. Tübingen, S. 230, Taf. XXIV